

FILM VIDEO

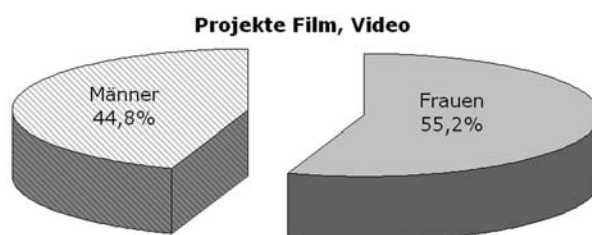
Frauen

BUDGET

	Projekt	250.000,00
Karin Zeitlhuber	Ilgplatz oder die Metamorphose eines Kreises	1.000,00
Getraud Lehner-Horkay	Female under trouble	2.800,00
Brigitte Podgorschek	Five Chapters of Chinese Life	4.000,00
Mag. Martha Blassnig	Lotte Hahn	4.000,00
Gabriela Hegedüs	Paradise Inn	5.000,00
Nina Kusturica	Filmfestival-Auswege	3.000,00
Dr. Susanne Granzer	Archivare des Sterbens 2. Rate	800,00
Susanne Granzer & Arno Böhler	Philosophie im Bild	1.500,00
Constanze Schuhmann	An meine Liebsten	1.900,00
Barbara Eder	Tod, Teufel und Kommerz	3.000,00
Gabriele Kranzelbinder	Phantom Fremdes Wien	2.000,00
Gertrude Moser-Wagner	Taste um die Ecke	2.000,00
Jovita Dermota	Illusionen	3.000,00
Mag. Barbara Unger-Wiplinger	Heimat ist dort, wo mein Bett steht	4.000,00
Renate Kordon	Postproduktion "Coffee-Cup"	500,00
Mag. Eva Testor	24 Wirklichkeiten in der Sekunde	4.000,00
Susi Graf	Bodenlose	5.000,00
Jovita Dermota	Schichten	4.000,00
Lisa Tillinger	Felix Ende	2.000,00
Mara Matuschka	Come Back	4.000,00
Mag. Astrid Heubrandtner	Fremde Nähe	2.000,00
Beate Mantl	Von-Bis	2.000,00
Anja Salomonowitz	Das wirst du nie verstehen	2.500,00
Alina Tretinjak	Echos	4.000,00
Barbara Grascher	Solony	2.000,00
Christiane Adrian-Engländer	Stoned Vienna	1.500,00
Fiona Rukschcio	Un jour comme un autre	2.500,00
Teresa Zötl	stumm lernen	2.000,00
Aurelia Weikert	Kurdele	3.000,00
Iby - Jolande Varga	Loops	1.000,00
Borjana Ventzislavova	Ein Euro Einwurf	4.000,00
Mag. Susanne Kompast	Kunst am Bau & Die Frauenfigur	2.500,00
Mag. Ülkü Akbaba	Grenzgängerinnen	5.000,00
Ulrike Müller	je älter desto ich	5.000,00
Linda Christanell	zeigensightseeing	3.000,00
Juliane Beer; Jakob Ballinger	Club Real	3.000,00
Lucia Schrenk	Anna muss gehen	3.000,00
Vivien Dybal	Meister der Schatten 2. Rate	2.000,00
Mag. Karin Helml	Letzte Hoffnung Spanien	2.000,00
Helene Avramidis	Tao Platon	2.000,00
DI Ulrike Stehlik	a couple of houses	4.000,00
Ursula Reisenberger	Hats	4.000,00
Beate Mantl	Der Mann als Hund	2.370,00

Frauen

Mag.art Susanne Schuda	dieschudas.at	2.200,00
Mag. Elisabeth Maria Klocker	Ragnar	4.000,00
Beate Mantl	Wegen Daniel	2.000,00
Beate Mantl	Ohne Einander	2.000,00
Mag. Ulli Galdik	DASREVERSAD	2.000,00
Eleonore Fischer	Ich bin nicht dort, wo sich das abspielt - Wege aus der Last des Schweigens	4.000,00
Summe		138.070,00
Gesamt		250.000,00



FILMFONDS WIEN

Gremien und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Filmfonds Wien:

Die Jury ist das Gremium, das die Förderansuchen beim Filmfonds Wien beurteilt und Zusagen ausspricht. Fünf der acht JurorInnenen 2004 waren Frauen. Die Hauptjury bildeten Ulrike Dohr, Beatrix Wesle, Andreas Ungerböck und Jani Thiltges. Die Ersatzjury bestand aus Elisabeth Büttner, Bettina Leidl, Annette Niehues und Philipp Riccabona.

Dem Kuratorium gehörten sieben Personen an, darunter zwei Frauen. Die Kuratoriumsmitglieder waren Barbara Fränzen, Helmut Grasser, Hans Hurch, Michael Kreihsl, Wolf-Rüdiger Philipp, Michael Stejskal und Kathrin Zechner.

Beim Filmfonds Wien waren 2004 acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, drei Männer und fünf Frauen: Peter Zawrel (Geschäftsführung), Katharina Bogensberger (Verträge und stellvertretende Geschäftsführung, bis April 2004), Claudia Fischer (Verträge und stellvertretende Geschäftsführung, ab Mai 2004), Andrea Christa (Lektorate), Silke Schönfelder (Public Relations bis Oktober 2004), Sabine Konrath (Public Relations ab Oktober 2004) und Sibylle Schwarzkogler (Office Management) sowie Thomas Heskia, Margarethe Binder und Alessandro Chia (alle drei Controlling). Somit waren rund 63% der Stellen beim Filmfonds Wien mit Frauen besetzt.

Frauen als Filmautorinnen, Regisseurinnen und Produzentinnen

Die Filmförderung durch den Filmfonds Wien erfolgt nach wirtschaftlichen, kulturellen und künstlerischen Aspekten. Bei der Herstellung von Filmen sind innerhalb der verschiedenen Produktionsstufen in allen Berufs- und Tätigkeitsfeldern Männer und Frauen beschäftigt. Die Autorinnen, Regisseurinnen, Kamerafrauen, Cutterinnen, Masken- und Kostümbildnerinnen oder

Filmgeschäftsführerinnen arbeiten dabei mit Erfolg im künstlerischen als auch im wirtschaftlichen Bereich der Filmbranche.

Im Jahr 2004 konnten die beiden Produzentinnen Katja Dor-Helmer und Fiona Meisel mit dem ersten von ihrer Firma MINI Film (gemeinsam mit Lotus-Film, Wien und maximage, Zürich) produzierten Familienfilm „Villa Henriette“ nach Motiven des gleichnamigen Films von Christine Nöstlinger sehr erfolgreich in der Filmbranche Fuß fassen. Ihr Film lief auf dem Kinderfilmfestival LUCAS 2004 im Wettbewerb und erhielt Einladungen zu den Festivals in Kassel, Münster, Saarbrücken, Olympia (Wettbewerb), Antwerpen (Wettbewerb), Augsburg und Goldener Spatz Gera & Erfurt (Wettbewerb). Nach seinem Kinostart zu Weihnachten 2004 in Österreich wurde der Film in sechs weiteren europäischen Ländern in den Verleih genommen.

Jessica Hausners neuer Film „Hotel“ wurde fertig gestellt und feierte seine Weltpremiere bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes in der Reihe „Un Certain Regard“. Jessica Hausner führte Regie und schrieb auch das Drehbuch zu diesem Psychothriller, der von ihrer Produktionsfirma coop 99 mit einem deutschen Koproduzenten hergestellt wurde. Die junge österreichische Schauspielerinnen Franziska Weisz spielt darin die Hauptrolle.

Ebenfalls um eine internationale Gemeinschaftsproduktion (mit Deutschland und Italien) handelt es sich bei dem von Novotny & Novotny produzierten Film „Keller“ der jungen Drehbuchautorin und Regisseurin Eva Urthaler, die für ihr Drehbuch bereits mit dem Drehbuchpreis „Step by Step“ ausgezeichnet wurde. Der Debütfilm der erst sechszwanzigjährigen Wienerin, ein Jugendfilm über das Erwachsenwerden, wurde im Herbst 2004 gedreht.

Das Drehbuch zu Sabine Derflingers von der Dor Film produzierten Film „42 plus“ – die Geschichte einer 42-jährigen attraktiven Geschäftsfrau, die beginnt, ihr Leben in Frage zu stellen –, wurde von der Regisseurin unter der Mitwirkung des renommierten dänischen Autors Morgens Rukov („Festen“) und Angelika Hager („Polly Adler“) verfasst.

Ruth Beckermann begibt sich in ihrem neuen Film „Zorros Bar Mizwa“ als Autorin, Regisseurin und Produzentin auf die Spuren von nach Wien emigrierten georgischen und bucharischen Juden.

Anteil der Frauen und Männer am Drehbuch

